

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1837**

82 (14.10.1837)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e = B l a t t**  
 für den  
**M i t t e l = R h e i n k r e i s.**

Nro. 82. Samstag den 14. October 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Die Schulverwaltersstelle in Zienken, mit dem normalmäßigen Gehalt von 135 fl. nebst freier Wohnung ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei der evangelischen Bezirksschulvisitatur Müllheim zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Destrungen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 66 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängenden Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andre inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

**U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n  
 u n d K u n d m a c h u n g e n.**

**S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.**

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Spöck an den in Gant erkannten Wendelin Hellriegel, auf Montag den 30. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Stadt Kehl an den in Gant erkannte Nikolaus Kohler, Bürger und Handelsmann, auf Freitag den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Kork. [Schuldenliquidation.] Die großjährige Elisabetha Pfozger von Legelsbursk, welche sich im vorigen Jahre nach Nordamerika begeben, hat um Ausfolgung ihres noch hieslands befindlichen Vermögens gebeten. Es werden daher alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an dasselbe zu machen haben aufgefordert, solche am Mittwoch den 25. October d. J. Vormittags 8 Uhr um so gewisser dahier anzumelden, als später ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Kork den 27. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Fahr. [Gläubiger-Aufforderung.] Der hiesige Handelsmann Friedrich Dürr, Salomons Sohn, hat bei dem unterzeichneten Gericht das Ansuchen gestellt, seine sämtliche Gläubiger zur Abschließung eines Vorvergleichs zusammen zu berufen. In Folge dessen wurde das Vermögen und Schuldenverzeichniß durch das Großherzogl. Amtsrevisorat vorschriftsmäßig aufgenommen und hat sich dabei ein Vermögensüberschuß von ohngefähr 13000 fl. herausgestellt, worauf nun der Schuldner seinen vorzugslosen Gläubigern das Anerbieten macht, ihre Forderungen in zwei vom Vergleichsabschluß anfangenden Jahresterminen jedesmal die Hälfte abzutragen. Es ergeht demnach an sämtliche Gläubiger des Handelsmann Friedrich Dürr die Aufforderung, ihre Ansprüche bei der zur Richtigstellung der Schulden und zum Versuche des vorerwähnten Vorvergleichs auf Donnerstag den 2. November dieses Jahres, Vormittags 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt dahier geltend zu machen und ihre Erklärung auf den so proponirten Vergleich abzugeben, als sonst die Nichterscheinen den dem Beschlusse der gesetzlichen Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen und behandelt würden.

Lahr den 23. September 1837.  
Großh. Oberamt.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Bezirksamt Ettingen.

(1) von Malsch dem Blödsinnigen ledigen Joseph Gräfer, für welchen der Gemeinderath Michael Duem von da als Pfleger aufgestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(3) von Biberach der mit Blödsinn behafteten Theresia Held, welche unter Pflegschaft des Bürgers Johann Dirholder von Biberach gestellt worden.

(2) Rheinbischofsheim. [Mundtods-machung.] Jeannette Silbereissen geb. Düttlinger von hier ist durch Beschluß Großherzoglich Hochlöblicher Kreisregierung vom 12. September d. J. No 20492. wegen fortgesetzter Vermögensverschwendung im zweiten Grad mundtods gemacht und derselben Andreas Schäfer II.

von da als Vormund bestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rheinbischofsheim den 30. September 1837.  
Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eppingen. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. ist Baptist Schattiot von Waldstetten, welcher wegen Diebstahl, und Joseph Fischer von Schlierbach, der wegen Verdacht der Falschmünzerei dahier in Untersuchung war, aus dieseitigem Kriminalgefängniß ausgebrochen, wo sich beide auf flüchtigen Fuß setzten. Dies veranlaßt uns sämtliche Polizeibehörden zu ersuchen, auf diese 2 Verbrecher, deren Signalement beifolgt, fahnden, sie im Verretungsfalle arretiren und an uns ausliefern zu lassen.

Eppingen den 10. October 1837.  
Großh. Bezirksamt.

Signalement des Baptist Schattiot.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 6", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe bleich, Haare blond, Stirne nieder, Augen blau, Augenbraunen braun, Mund gewöhnlich, Nase stumpf und spizig, Kinn rund, Zähne gut, Bart blond, trägt einen schwarzen Frackrock, gelb nanquine lange Hosen, schwarzes Halstuch, Stiefel, eine weiße Sommerkappe mit schwarzen Dupfen und Schilb.

Signalement des Johann Fischer von Schlierbach.

Alter 27 Jahr, Größe 5' 4", Statur untersezt, Haare dunkelbraun, nebst starkem Wadenbart, Stirn bedeckt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase groß und gebogen, Mund mittel, Kinn oval, Bart braun, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut. Besonders Kennzeichen: Drüsenarben am rechten Ohr.

Dessen Kleidung: Derselbe trägt einen alten dunkelgrünen kurzen Frack, dergleichen lange Hosen, Stiefel, roth und weiß geblümtes Halstuch, eine grüne Tuchlappe mit Schild und dreitheiligem Boden, welche mit schwarzem Pelz durchzogen ist.

(1) Achern. [Diebstahl.] Freitag den 6. d. M. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr wurden dem Bürger Sebastian Decker in Sasbachwalden 32 Ellen rein hansen Tuch auf der Weiche bei dessen Haus entwendet. Das Tuch ist noch nicht ganz gebleicht, auch ist vom Weber die Ellenzahl mit schwarz Bleistift auf dasselbe gezeichnet, und an dem einen Ende des Tuches, nämlich am Anfang, sind schwarze (das ist von

ungebleichem Garn) Franzen. Der Dieb ist bisher unbekannt geblieben, weshalb sämtliche Postgelbehörden ersucht werden, auf das Entwendete, so wie den unbekanntem Thäter zu fahnden und im etwaigen Entdeckungsfalle uns sogleich Anzeig zu machen.

Achern den 10. October 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Chr. Haker zu Oberwolfach wurde am 1. d. M. auf seinem Wagen vor dem Wirthshaus zum Hirsch daselbst ein Mantel, im Werth von 7 fl. entwendet. Derselbe war von grobem blauen Tuch, ist aber durch Alter grau geworden. An dem Mantel fehlen einige Knöpfe, und der obere Theil des Halskragens wird mit Hasfen zugeheftet.

Wolfach den 9. October 1837.

Groß. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nachträglich zu unserer Fahndung vom 16. v. M. den in der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. im Landamtsgebäude dahier verübten Diebstahl betreffend, bringen wir an durch zur öffentlichen Kenntniß, daß die entwendeten Effecten, mit Ausnahmen der unter No. 4. 5. und 6. erwähnten, seither bei Wilhelm Stark von Pforzheim, der am 10. v. M. aus dem Arbeitshaus entwichen, jedoch am 16. v. M. durch die Gendarmerte wieder areetirt worden ist, aufgefunden worden. Wir bitten daher die verehrlichen Behörden um Fortsetzung der Fahndung auf die bisher noch nicht beigebrachten Gegenstände.

Karlsruhe den 7. October 1837.

Großh. Stadtamt.

(1) Kork. [Fahndungszurücknahme.] Die im Anzeigblatt No. 67. unterm 17. August d. J. erlassene Fahndung auf Joh. Klemenz von Auenheim wird zurückgenommen.

Kork den 9. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f - U n t r ä g e.

(2) Ettlingen. [Güterversteigerung zu Busenbach.] In Folge Erlasses des Großh. Bezirksamtes dahier vom 22. August d. J. No. 9657. werden dem Joseph Becker, Sohn des Anton Becker, Bürger und Ackermann von Busenbach, Dienstag den 14. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Busenbach, folgende Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

### Busenbacher Bemerkung.

A c k t.

- 1) 1 Viertel 28 Ruthen im Zehntpfad, neben Anton Weber und Ignas Vogels Wittwe.
- 2) 1 Viertel im Berg, neben Ignas Müller und Anton Becker.
- 3) 1 Viertel 10 Ruthen daselbst, neben Johann Lauinger und Alois Becker.
- 4) 1 Viertel im Beckener, neben Christian Anderer und Joseph Wasmers Erben.
- 5) 1 Viertel 20 Ruthen auf der Läng, neben Michael Müller und Matheus Dchs Erben.
- 6) 30 Ruthen auf der Läng in der Merkelgrube, neben Johann Hunzelmanns Erben und Anstößern.
- 7) 1 Viertel in den Steinböckeln, neben Gabriel Reiser und Alois Becker.
- 8) 2 Viertel im Mittelviertel, neben Ignas Müller und Alois Becker.
- 9) 30 Ruthen in den kurzen Loosen, neben Gabriel Reiser und Bonifaz Neumeier.
- 10) 1 Viertel in den Schmidt-Aeckern, neben Joseph Bärmanns Wittwe und Jakob Andreas Erben.

W i e s e n.

- 11) 30 Ruthen auf den Dorfwiesen, neben Matheus Dchs, Georg Michael Wasmer und Alois Merz.
- 12) 18 Ruthen auf den Steinwiesen, im Thal, neben Alois Merz und Joseph Marggraf.
- 13) 9 Ruthen in der Beckenerklamm, neben Anton Vogel und Michael Möller.

Ettlingen den 4. October 1837.

Großh. Amtevisoriat.

(2) Ettlingen. [Güterversteigerung zu Busenbach.] In Folge Erlasses des Großh. Bezirksamtes dahier vom 22. August d. J. No. 9657. werden dem Anton Becker, Bürger und Ackermann in Busenbach, Dienstag den 14. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Busenbach, folgende Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Busenbacher Bemerkung.

A c k t.

- 1) 1 Viertel 30 Ruthen im Zehntpfad, neben Anton Becker und Franz Becker.
- 2) 1 Viertel im Berg, neben Joseph Marggraf und Franz Becker.
- 3) 30 Ruthen außerhalb dem Stupfricher Weg, neben Joseph Eble und Franz Becker.
- 4) 1 Viertel im Mittelviertel, neben Ignas Becker und Joseph Kohler.

- 5) 1 Viertel 20 Ruthen auf der obern Hellenge-  
wann neben Ignaz Müller und Michael  
Müller.
- 6) 35 Ruthen im Schigfeld, neben alt Vogt  
Mai und Ignaz Becker.
- 7) 30 Ruthen in den Steinbückeln, neben Joseph  
Maraggraf und Franz Becker.
- 8) 1 Viertel auf der Läng in den Wengertlen, ne-  
ben Alban Kunz und Anton Bäcker.
- 9) 1 Viertel 28 Ruthen auf der Stückgrub, ne-  
ben Bürgermeister Schwab und Alois Bäcker.
- 10) 1 Viertel 10 Ruthen im Zehntpfad, neben  
Anton Säuberlich und Anton Bäcker.

## W i e s e n .

- 11) 1 Viertel auf den Dorfwiesen, neben Bar-  
thel Dchs und Alois Becker.
- 12) 15 Ruthen auf den Hagenwiesen, neben  
Joseph Metz und Ignaz Leininger.

Ettlingen den 4. October 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) I s b a c h . [Fässerverkauf.] Rädermeister  
Anton Huber dahier hat mehrere neu angefer-  
tigte Fässer von 10 bis 30, auch eines von 100  
und eines von 110 Ohm (alten Maßes) zu ver-  
kaufen. Die löbliche Bürgermeisterrämter werden  
zugleich höflich ersucht, dieses den bekannten Lieb-  
habern solcher Kaufsobjekte in ihren Gemeinden  
noch insbesondere gefälligst mittheilen zu wollen.  
Ibach, bei Oppenau am 4. October 1837.

Aus Auftrag:

Bürgermeister B i n d .

(2) K a p p e l r o d e c k . [Liegenschaftsverstei-  
rung.] Der Eigenthümer des hiesigen Gasthau-  
ses zum Kurprinzen läßt Mittwoch den 25. Oct.  
d. J. Vormittags 9 Uhr in seinem Hause selbst  
zu Eigenthum aus freier Hand versteigern:

1) Ein mit dem Realrecht zum Kurprinzen  
versehenes zweistöckiges Wirtschaftsgebäude mit  
eingerrichteter Bierbrauerei, besonders stehende  
Scheuer, Stallung, Holzremis und geräumiger  
Hofraithe, zum Betrieb der Dekonomie geeignet,  
und mitten im hiesigen Marktflecken an der fre-  
quenten Straße gelegen.

2) Ungefähr 20 Ruth. Gemüs- und Zwerg-  
baumgarten.

3) Ein halber Morgen Acker, beide letztge-  
nannten Realitäten an die erstern sich anreihend.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit  
mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen  
vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht  
werden, und daß auswärtige Käufer sich mit  
legalen Attesten über Zahlungsfähigkeit auszu-  
weisen haben. Kappelrodeck den 4. October 1837.

Bürgermeister-Amt.

(1) K a r l s r u h e . [Nuz- und Brennholz-  
versteigerung.] Bis Mittwoch den 25. d. M.  
Morgens halb 9 Uhr werden aus dem herrschaft-  
lichen Wald, Mittelberger Forste, durch Bezirks-  
förster Taylor,

2½ Rftr. eichen Scheitholz,

38 " birken "

161½ " tannen "

15½ " buchen Prügelholz,

130½ " tannen " und

5 Loos Reisholz,

Sodann bis Donnerstag den 26. d. M. ebenfalls  
Morgens halb 9 Uhr,

50 Stück tannene Gerüststangen,

113 " " Leiterstangen,

2850 " " Nebpfähle,

2 Rftr. birken Scheitholz,

158½ " tannen " und

5 Loos Reisholz,

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungs-  
liebhaber hiermit eingeladen, sich an beiden Ta-  
gen zur besagten Zeit zu Frauenalb einzufinden.  
Karlsruhe den 10. October 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) M a n n h e i m . [Kostlieferungs-Verstei-  
gerung.] Montag den 23. d. M. Vormittags  
10 Uhr wird die Kostabgabe an die diesseitigen  
Strafgefangenen auf 1 Jahr, nämlich vom 1ten  
Januar 1838 bis dahin 1839 in öffentlicher Ver-  
steigerung an den Wenigstnehmenden vergeben.  
Hiezu werden die Steigerungslustigen mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß der Uebernehmer ent-  
weder eine Kaution von 2000 fl. oder eine gleiche  
Sicherheit gewährenden Bürgschaft zu stellen und  
daher sich jeder Steigerer vor Eröffnung des  
Steigerungsakts durch amtlich beglaubigte Ur-  
kunde über seine Fähigkeit zur Stellung dieser  
Kaution oder Bürgschaft auszuweisen habe. Die  
weiteren Bedingungen können täglich bei unter-  
zeichneter Stelle eingesehen werden, wobei noch  
bemerkte wird, daß die Kochküche gänzlich von  
dem eigentlichen Zuchthausgebäude getrennt ist  
und mit diesem in keiner Berührung steht.

Mannheim den 2. October 1837.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(1) M ü h l b u r g . [Zwangsversteigerung.]  
In Folge richterlicher Verfügung vom 2. August  
d. J. L. N. No. 10304. wird Samstag den  
28. d. M. Nachmittags 2 Uhr das den Johann  
Strübel'schen Eheleuten gehörige Haus beim  
Marktplatz, neben Peter Werner und dem Pfarr-  
hause auf dem Rathhaus einer 2. Versteigerung  
ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag um das

sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mühlburg den 9. October 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Pforzheim. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügungen werden dem hiesigen Bürger und Maurermeister Wilhelm Seyfried folgende Liegenschaften am Montag den 13. November 1837 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert.

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Hintergebäude, Stallung, Holzremise, Waschküche, Werkstätte und Hofraute in der Lammgasse, sammt hinter dem Hof liegenden Garten von ungefähr 12 Rth., neben Fuhrmann Regen Erben und Fuhrmann Waldburg.

Güter.

6 Rth. Garten bei der Kofbrücke, neben Bijoutier Bugese und Kübler Kopp.

1 Morg. 3 Brl. Acker am Ispringer Weg, neben Sonnenwirth Koller und Schwarzablerswirth Huttenloch.

3 Brl. Acker hinter den Jäunen, neben Seifensieder Gerwig und Apotheker Merklin.

3 Brl. Wiesen in den Weiherwiesen, neben Rothgerber Becker und dem Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Pforzheim den 10. October 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Seelbach. [Haus- und Güterversteigerung.] Donnerstag den 19. October laufenden Jahrs früh 9 Uhr werden im Vollstreckungswege, in Folge der von Großh. Rad. Oberamt Lehr am 7. Februar 1837 Nro. 3033. erlassenen Verfügung, der Döschwirth Joseph Hummelsbachs Wittve in Steinbach, Staatsgemeinde Seelbach, nachbeschriebene Liegenschaften daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

1) Ein, mit der Personalwirthschaftsgerechtigkeit versehenes einstöckiges Gasthaus zum Dösch mit einer angebauten Bierbrauerei, eins. Anton Ketterer anders. Eigenthum, vornen die Straße.

2) 25 Ruthen Gartenfeld beim Haus.

3) 4 Sester Mattfeld in der Lehngewann, eins. die Schutter anders. Melchior Faug.

4) 3 Sester Mattfeld in Plaulsberggewann, eins. der Bach anders. Melchior Faug.

5) 7 Sester Ackerfeld alda, eins. der Bach anders. Melchior Faug.

Was mit dem Bemerkten verkündet wird,

daß der endgültige Zuschlag gleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Seelbach den 29. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Singen im Oberamt Durlach. [Zwangsversteigerung.] In Folge Oberamtsbeschlusses vom 13. September a. o. Nro. 16964. werden in Sachen des Geh. Finanzrath Reinhardt zu Karlsruhe Namens des Hrn. Regierungsraths U hohen zu Berstedt, Kläger, gegen die Peter Deuerschen Eheleute dahier, Beklagte, Forderung von 746 fl. 43 kr. nebst Zins aus 500 fl. vom 26. Mai 1836 an ad 5 pCt. betreffend den Beklagten unten folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und wozu Tagesfahrt Donnerstag den 23. November a. o. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Gemeinbezimmer bestimmt wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der geschätzte Preis der Realitäten erreicht seye.

Beschreibung der zu veräußernden Liegenschaften, laut Pfandbuch, vom 24. October 1822 verpfändet.

Acker. Schätzungspreis

Zelg Breitenlach. fl.

1) 20 Rth. im Hedrichsthal, eins. Bürgermeister Schäfer, anders. Phil. Armbruster. Steueranschlag 65 fl. 60

2) 20 Rth. an der Helben, eins. Jak. Armbrusters Erben, anders. Math. Roser. Steueranschlag 30 fl. 23. 25

3) 36 Rth. am Hinlisberg, eins. Jak. Armbrusters Erben, anders. Math. Armbruster. Steueranschlag 51 fl. 40

4) 1 Brl. bei der Erzgrub, vorn am Hinlisberg, eins. Joh. Gg. Kramer, anders. Kronenw. Kramer. Steueranschlag 74 fl. 48 kr. 45

5) 30 Rth. im Stransberg, eins. Gg. Ad. Armbruster, anders. Joh. Ad. Schag Wittve. Steueranschlag 17 fl. 33 kr. 15

6) 36 Rth. unten am Stransberg, eins. und anders. Jak. Armbrusters Erben. Steueranschlag 24 fl. 3 kr. 35

7) 15 Rth. im Blaubengel, eins. Sebastian Rosers Erben, anders. Joh. Denigs Erben. Steueranschlag 9 fl. 45 kr. 15

8) 20 Rth. auf der Helben, eins. Jak. Armbrusters Erben, anders. Math. Roser. Steueranschlag 30 fl. 22 kr. 25

Zelg Heigenach.

9) 1 Brl. 20 Rth. im Judenteuch und Schmierofen, eins. Jak. Kunzmann, anders. Math. Schmidt. Steueranschlag 85 fl. 3 kr. 60

- 10) 1 Bttl. auf der hohen Straße, eins. fl. Phil. Armbruster, anders. Michael Schäfer. Steueranschlag 35 fl. 9 kr. 35
- 11) 1 Bttl. 4 Rth. in dem krummen Aecker, eins. Phil. Reiss Erben, anders. Gg. Schäfer. Steueranschlag 130 fl. 30 kr. 65
- 12) 22 Rth. auf der Schildwacht und Hezenbaum, eins. Franz Wisler, anders. Gg. Kammer. Steueranschlag 40 fl. 48 kr. 25
- Z e l g Q u i l d r o n.
- 13) 1 Bttl. 10 Rth. im Schlauch, eins. Kronenwirth Krämer, andf. derselbe. Steueranschlag 66 fl. 9 kr. 80
- 14) 30 Rth. ebendasselbst, eins. Jak. Armbrusters Erben, anders. Phil. Armbruster. Steueranschlag 16 fl. 54 kr. 15
- 15) 30 Rth. zwischen den Wegen, eins. Joh. Ab. Hang, Bäcker, anders. Math. Richter. Steueranschlag 52 fl. 42 kr. 45
- 16) 1 Bttl. 10 Rth. in den krummen Aecker, es. Mich. Hohnlosers Erben, as. Gg. Schäfer. Steueranschlag 133 fl. 24 kr. 70
- 17) 20 Rth. an der Tafel, eins. Gg. Schatz Erben, anders. Math. Kitzler. Steueranschlag 65 fl. 55
- 18) 24 Rth. unter den Zeillenbäumen, eins. Philipp Nag, anders. Gg. Schäfer. Steueranschlag 36 fl. 27 kr. 25
- W i n g e r t.
- 19) 20 Rth. im alten Berg, eins. Jg. Math. Kitzler, anders. Löwenwirth Krämer. Steueranschlag 24 fl. 42 kr. 15
- W i e s e n.
- 20) 30 Rth. im Deuchenloch, eins. Marg. Barbara Armbruster, anders. Schmied Müllers Erben. Steueranschlag 72 fl. 27 kr. 70
- 21) 15 Rth. hinten am Dorf bei der Ziegelhütte, eins. Phil. Kitzler, anders. Math. Richter. Steueranschlag 42 fl. 54 kr. 40
- 22) 20 Rth. auf den neuen Wiesen beim Weberbrunnen, eins. und andf. Phil. Armbruster. Steueranschlag 66 fl. 60

Summa 920

Singen im Oberamt Durlach den 9. Oct. 1837.

Bürgermeister Schäfer.

vdt. Denig, Rathschreiber.

(3) Stadelhofen. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 10. August No. 15390. werden dem Anton Braun, Bürger von Haslach, Freitags den 20. October Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Döfen dahier, folgende Liegenschaft für ein Eigenthum versteigert, und entgeltlich zugeschlagen wenn der

Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird, nämlich:

Eine halbe Fäuch Acker in der Seematte, neben dem Eigenthum des Georg Walz von Thiergarten und Andreas Schindlers Wittwe, ist Zehntpflichtig, sonst aller Beschwerden frei, geschätzt zu 250 fl.

Stadelhofen, Bezirksamts Oberkirch, den 28. September 1837.

Bürgermeister Hund.

vdt. Lang, Rathschreiber.

(1) Unteröwisheim. [Eigenschaftsversteigerung.] In der Forderungssache des Immanuel Fink et Cons. zu Jüdingen gegen Christoph Bort zu Unteröwisheim, p. d. hat man, da die heute vorgenommene und in diesem Blatt No. 72. 73. und 74. ausgeschriebene Liegenschaftsversteigerung wegen Mangel an Geboten nicht realisiert werden konnte, Tagfahrt zur zweiten Versteigerung den 21. October 1837 Mittags 2 Uhr festgesetzt und wird dabei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Unteröwisheim den 5. October 1837.

Bürgermeisteramt.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die durch Tod erledigte Stelle eines Bürgermeisters zu Linkenheim erhielt bei der heute statt gehaltenen Wahl der Gemeinderath Johann Zwicker von da, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 6. October 1837.

Großh. Landamt.

(2) Eppingen. [Zehntablösung betreffend.] Ueber die Ablösung des der evangelischen Pfarrei Hilsbach auf Elsenzer Gemarkung zustehenden antheiligen Zehntens ist zwischen der evangl. Pfarrei Hilsbach und der Gemeinde Elsenz ein Vertrag abgeschlossen, was mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß alle diejenige, welche Ansprüche an das Ablösungskapital zu haben vermeinen, sich binnen 3 Monaten dahier anmelden sollen, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben. Eppingen den 4. October 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Zehntablösung betreffend.] Ueber die Ablösung des dem Großh. Domänenfiskus auf dem Rümelsbacher Erblehnhofe zustehenden kleinen und großen Zehntens hat ein gütliches Uebereinkommen zwischen Großh. Do

mänenverwaltung Karlsröhe und den Besitzern des Rümelsbacher Erblehnhofes stattgefunden. Alle diejenigen, welche an das Ablösungskapital Ansprüche zu haben glauben, haben solche innerhalb 3 Monaten a dato um so gewisser dahier vorzutragen und erweislich zu machen, als sie sonst lediglich an den Zehntberechtigten würden verwiesen werden.

Ettlingen den 5. October 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Sengenbach. [Zehntablösung.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Unterharmersbach ist wegen Ablösung des Domanalzehntens ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche Ansprüche auf den Zehnten in Unterharmersbacher Gemarkung zu haben glauben, solche binnen 3 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen haben, als sie sonst in Gemäßheit des §. 17. des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden würden.

Sengenbach den 4. November 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der zehntberechtigten Gemeinde Binzen und den Wiesenbesitzern daselbst auf dortiger Gemarkung ist über die Ablösung des Heuzehntens ein Vertrag zu Stande gekommen, welcher die Zustimmung der Finanzbehörde und Namens der Gemeinde die Staatsgenehmigung erlangt hat. Dieß wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß alle Beteiligten ihre etwaigen Ansprüche an das Ablösungskapital binnen 3 Monaten bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Rechtsnachtheils dahier nachzuweisen und gehörig zu wahren haben.

Lörrach den 2. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) La hr. [Zehntablösung betr.] Zwischen der Pfarrei Hugsweier und der Gemeinde Dinglingen ist wegen Ablösung des großen und kleinen Zehntens in der Brach ein Vertrag zu Stande gekommen. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Rechte an dem Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben. La hr den 8. October 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Müllheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen Großh. Domainenverwaltung Müllheim und der Gemeinde Lippurg ist wegen Ablösung

des Domanalzehntens in dortiger Gemarkung ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung an diejenigen, welche an dem Ablösungskapital irgend Rechte zu haben glauben, bekannt machen, binnen drei Monaten ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Müllheim den 9. October 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neckargmünd. [Zehntablösung betr.] Ueber die Ablösung des der evangl. Schule zu Reilsheim auf der Bammenthal-Neilsheimer Gemarkung zustehenden Zehnt-Antheils ist ein Vertrag zu Stande gekommen. Diejenige, welche glauben an das Ablösungskapital Ansprüche zu haben, werden aufgefordert, solche binnen drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier geltend zu machen.

Neckargmünd den 4. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neckargmünd. [Zehntablösung betr.] Ueber die Ablösung des der evangl. Pfarrei Bammenthal auf Bamenthaler und Reilsheimer Gemarkung zustehenden Zehntens ist ein Vertrag zu Stande gekommen. In Folge des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes werden daher alle diejenigen, welche an das Ablösungskapital Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung des im §. 17. des Gesetzes ausgesprochenen Rechtsnachtheils geltend zu machen.

Neckargmünd den 4. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung dahier und der Gemeinde Bodmann, sowie zwischen der Grundherrschaft von Bodmann ist über die Ablösung des Zehntens in der Gemarkung Bodmann und in den Hofgemarkungen Mooshof und Rehmshof unterm 7. v. M. ein gültlicher Vergleich zu Stande gekommen. Wir bringen dieses in Gemäßheit des §. 74. des Gesetzes im Regierungsblatt 1833 No. 49. zur öffentlichen Kenntniß, und fordern jene auf, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten um so gewisser zu machen, widrigenfalls sie lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden müssen.

Stockach den 2. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Weilsheim. [Die Ablösung des Zehntens zu Weilsheim betr.] Ueber Ablösung des Zehntens zu Weilsheim ist zwischen der Großh. Domä-



nenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großh. Hofdomänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen.

Waldshut den 3. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Die Ablösung des Zehntens zu Birbronnen betr.] Ueber die Ablösung des Zehntens zu Birbronnen ist zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großh. Hofdomänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen.

Waldshut den 6. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Die Ablösung des Zehntens zu Dochern betreffend.] Ueber die Ablösung des Zehntens zu Dochern ist zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großh. Hofdomänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen.

Waldshut den 3. October 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Die Ablösung des Zehntens zu Dietlingen betr.] Ueber die Ablösung des Zehntens zu Dietlingen ist zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großh. Hofdomänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen. Waldshut den 30. Septbr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Die Ablösung des Zehntens zu Nögenschwiel betreffend.] Ueber die

Ablösung des Zehntens zu Nögenschwiel ist zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großh. Hofdomänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen.

Waldshut den 26. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Die Ablösung des Zehntens zu Heubach betreffend.] Ueber die Ablösung des Zehntens zu Heubach ist zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großherzogl. Hofdomänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen.

Waldshut den 26. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Die Ablösung des Zehntens zu Kiesenbach betreffend.] Ueber die Ablösung des Zehntens zu Kiesenbach ist zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thingen mit Genehmigung der Großh. Domänenkammer und zwischen der Gemeinde ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle Ansprüche auf das Zehntablösungskapital bei Vermeidung des im §. 17. des Ablösungsgesetzes angedrohten Nachtheils binnen 3 Monaten gehörig gewahrt werden müssen.

Waldshut den 23. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Offene Stelle.] Bei dieffseitiger Dienststelle ist ein Theilungskommissariat vakant, welches sogleich angetreten werden könnte.

Stockach den 10. October 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Hornberg. [Dienst Antrag.] Bei der dieffseitigen Obergemeinde ist eine Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe werden ersucht, sich an den Dienstvorstand zu wenden.

Ch. Vermeitinger.